

Die Umbau-Speisewagen der jungen DB

Halbspeisewagen CR4üwe 30/51 von Minitrix

Zum Vorbild

Mit dem aufsteigenden Verkehrsaufkommen bestand bei der DB und DSG eine erhöhte Nachfrage zu gastronomischen Angeboten während der Reise.

Viele- vor allem Speisewagen jüngerer Datums waren für den Militärverkehr noch beschlagnahmt, konnten also für den Zivilverkehr nicht eingesetzt werden. Andererseits war man noch aus Kriegszeiten Behelfe gewohnt. Daher entschloss sich die DB auf die zahlreich vorhandenen Eilzugwagen vor allem der Bauarten Ci-30 und Ci-36 zurückzugreifen und diese im Rahmen einer Vollrevision zu Halbspeisewagen umzubauen. Diese Wagen kamen vor allem zum Einsatz, wo sich ein Vollspeisewagen wirtschaftlich nicht lohnte. Insgesamt 38 Eilzugwagen (viele davon waren vorher Lazarettwagen gewesen) ließ die DB für den Fernreiseverkehr umbauen. Diese Wagen hatten zur Hälfte gepolsterte 3. Klasse- Abteile und die andere Hälfte des Wagens war die Küche und der Speiseraum.

Weiter wurden für das F-Zug-Netz vier weitere Wagen mit damaliger 2. Klasse und Restaurant gebraucht. Die DB ließ hierfür Wagen der Bauarten ABC4ü-29 und -33 herrichten. Diese Wagen fehlen auch noch heute (2019) im N-Programm. Das könnte doch etwas für Minitrix sein, die ja die 28er Bauart im Programm haben, oder?

Bei allen Halbspeisewagen blieb eine Hälfte als normaler Sitzwagen der 3. oder 2. Klasse (1956 hochgestuft) erhalten, wobei Reisende der 3. Klasse keine Holzbänke mehr hatten, sondern gepolsterte Sitze. Das Neben- Gattungszeichen „w“ verrät dies.

Bei dieser Gelegenheit bekamen die Wagen Faltenbälge eingebaut, die sie als Eilzugwagen bei der DRG nicht hatten.

Anfangs waren die Wagen grün (bzw. blau) gestrichen und erhielten ein rotes DSG-Schild, das auf diesen Zweck hinwies.

Beim Eingang zum Restaurant war die zweite Tür fest verschlossen. Ansonsten waren sie auf den ersten Blick von normalen Eilzugwagen, die den Schnellzugverkehr Anfang der 50er Jahre noch prägten, nicht zu unterscheiden. Eine Besonderheit gab es trotzdem: Auf dem Dach gab es einen separaten Rauchabzug für den Küchenherd. Die erste Generation der der Umbau- Halbspeisewagen hatte im Restaurantteil 20 Sitzplätze an Einstecktischen (CR4ü*/51), bei späteren Umbauten (CR4ü*/52) gab es nur noch 18 Speiseplätze an dem Zeitgeschmack angepassten ovalen Tischen.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass die junge DB weitere 37 Halbspeisewagen als Neubauwagen beschaffte, davon 35 CRymg-52 dazu die beiden Doppelstockwagen kurz und lang, die 2006/07 in N erschienen.

Das Modell

Das zu besprechende Modell gehört zu der Sonderpackung „DER-Ferienexpress“ (#15759), die Minitrix auf Basis der vorhandenen Eilzugwagen Ci-30 als Neuheit 2008 herausgebracht hat. Mit den angebotenen zwei Wagensets kann man einen fünfteiligen Ferienexpress der frühen 50er Jahre zusammenstellen, so wie er 1952/53 vor dem Erscheinen der blauen Touropawagen wohl gefahren ist. Eine passende Zuglok, die BR 03 im Stil der 50er Jahre bietet Minitrix gleich mit an.

Zugleich ist das der zweite Umbau-Halbspeisewagen, der das Licht der N-Welt erblickt. Roco hatte 1997 einen BRye (ex CR4üwe-36/52) zusammen mit zwei Touropawagen in Epoche IV angeboten. Später hat Fleischmann die Idee von Minitrix aufgegriffen und selbst einen

Ferienexpress mit 36er Eilzugwagen herausgegeben, in dem 3er Set ist auch ein Halbspeisewagen CR4üwe-36/52 dabei.

Der Halbspeisewagen ist weitgehend dem Vorbild nachempfunden, sauber lackiert und beschriftet. Das Dach ist silbergrau mit angespritzten Lüftern. Die früher kritisierten Handläufe hat diesmal Minitrix nicht besonders betont. Der flaschengrüne Wagenkasten zeigt zahlreiche feine Nietendreihen, selbst an den Türscharnieren fehlen sie nicht. Eine Inneneinrichtung hat der Wagen nicht. Apropos fehlen: Es fehlt auf dem Dach über der Küche der Rauchabzug. Ausgeliefert wird die Zugpackung mit unten abgeschrägten Faltenbälgen; grade Faltenbälge liegen zum Austausch bei.



Minitrix CR4üwe-30/51 links



Minitrix CR4üwe-30/51 rechts

Beschriftet ist der Wagen korrekt als 72 888 Mü und wurde am 1.6.51 untersucht. Der Wagen läuft auf Drehgestellen der Bauart Görlitz III leicht mit maßstäblichen 18,8 mm Achsstand.

Dem Umbauspeisewagen ist ein neuer Wagenboden spendiert worden, der die Vorratsbehälter unter der Küche zusätzlich aufweist, die beim Roco und Fleischmann-Wagen fehlen.

Hier Bilder der anderen Halbspeisewagen:



Roco BR4ye 492- Ep. IV



Fleischmann CR4üwe-36/52

Hier Ausschnitte der Küchenabteile der drei Kandidaten:



Minitrix CR4ü Küche

Roco BRye Küche

Fleischmann CR4ü Küche

Wie man sieht, hat Fleischmann sich die wenigsten Mühen gemacht, die Küche darzustellen. Im Gegenteil: Beim Fleischmann-Wagen ist das Toilettenabteil zu sehen, was bei der Küche gar nichts zu suchen hat.

Zugbildung

Laut Zugschild fuhr der Ferienexpress von Dortmund über Köln und Stuttgart nach Berchtesgaden. Als Zuglok könnte eine BR 03 gedient haben, die zwischen Dortmund und Frankfurt den Zug zog. Ab Stuttgart kamen Elloks zum Einsatz (z.B. E 18, E 17 oder E 44), im letzten Abschnitt ab Freilassing kamen sicherlich die E 44.5 (passende Loks gibt es von Roco und Liliput) ´zum Einsatz.

Als Fazit bleibt für mich festzustellen, dass Minitrix eine zeitgeschichtlich interessante Zuggarnitur der frühen Epoche IIIa heraus gebracht hat, leider mit ein paar Schattenseiten, die für knapp 100 € im Handel erhältlich ist.

Bemerkungen zur BR 03 Zuglok des Ferienexpress

Zeitgleich mit den beiden Wagensets DER Ferienexpress hat Minitrix auch eine passende Zuglok nachgeschoben, die allerdings ein paar Ungereimtheiten aufweist: Unter der Bestellnummer 12414 hat Minitrix das Modell der 03 252 herausgegeben.



Minitrix BR 03 – Epoche IIIa

Diese Lok sieht auf den ersten Blick aus wie eine DRG- Lok. Aber so sahen die meisten Loks der Baureihe 03 Anfang der 50er Jahre auch aus. Wagner-Windleitbleche, Zentralverriegelung der Rauchkammer und älterer Tender der Bauart 2'2'T 32,5. Nur bei dieser Lok mit *dieser* Betriebsnummer gab es ein paar Besonderheiten: Von 1948 bis Mai 1950 war die Lok tatsächlich beim Bw Dortmund Hbf stationiert, hatte dann aber eine neue Heimat beim Bw Köln Deutzerfeld gefunden.

Damit war die Lok des ersten Fahrtages des Ferienexpress nicht mehr in Dortmund stationiert. Es gibt ein Foto der Lok aus dem Frühjahr 1950: Damals war sie bereits mit dem größeren Tender 2'2'T34 gekuppelt, den zog die Lok seit Ablieferung 1936. Dabei hat Minitrix den größeren Tender auf Lager; 2002 erschien eine DB-Version der BR 03 160 mit Wittewindleitblechen mit dem größeren Tender.

Alle Loks ab 03 163 hatten beim Vorbild größere vordere Laufräder; ab dieser Loknummer hatten alle Loks vordere Laufräder mit 1000 mm Durchmesser. Das hat Minitrix leider nicht

berücksichtigt. Im Sommer 1951 könnten durchaus Kölner Loks den Ferienexpress von Dortmund bis Frankfurt gezogen haben. In Deutzerfeld waren damals (neben der o.g. 03 252) die 03 008, 017, 035, 054, 061, 077, 088, 092, 093, 094, 107 und 132 stationiert. Alle diese Loks hatten 850er vordere Laufräder. Hier hätte Minitrix die Auswahl von 12 Loknummern gehabt, wenn man die 03 054 außer Acht lässt. Sie war das erste Modell einer 03 von Minitrix.

Daher kurz und knapp: Tender der Minitrix #12405, größere Vorlaufräder (von der hauseigenen) BR 41 und Kölner Beschriftung, dann wäre sie eine stimmige Zuglok, aber so? Die o.g. Unstimmigkeiten waren dann auch der Grund, weswegen der Verfasser auf den Kauf der Lok verzichtet hat.

Klaus Kosack (2008, ergänzt 2019)

Lit.: T. Düring, Die BR 03, Freiburg 2006

W. Diener, Reisezug- und Triebwagen der DRG 1930- Nachträge bis 1955, 2.Auflage, Krefeld 1983

Lehmann/ Pflug, Fahrzeugpark der DB, Berlin 1957